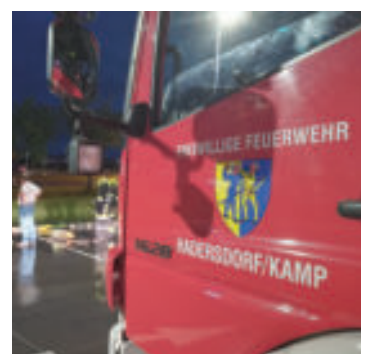




freiwillige
feuerwehr
Hadersdorf am Kamp
Homepage: www.feuerwehr-hadersdorf.at email: feuerwehr@feuerwehr-hadersdorf.at

Jahresrückblick 2018



Vorwort des Kommandanten

Das Jahr 2018 ist fast vorüber und somit ist es wieder an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Mit diesem Jahresrückblick wollen wir Ihnen einen Auszug über die Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Hadersdorf im abgelaufenen Jahr präsentieren. Wenn man unsere Statistik betrachtet bemerkt man, dass eine Feuerwehr nicht nur existiert, um Einsätze zu bewältigen. Fahrzeuge und Gerätschaften müssen instandgehalten, Wartungsarbeiten durchgeführt oder auch „nur“ der Verwaltungsapparat befriedigt werden.

Ausbildungen, Übungen, Vorbereitungsarbeiten für Veranstaltungen, Reparatur- und Erhaltungsarbeiten an Gebäuden, Feuerwehrjugendstunden usw.

Dies alles sind Tätigkeiten, die niemand sieht, die niemand hört und doch zum Alltag einer Feuerwehr gehören.

Vor allem die Jugendarbeit muss hier hervorgehoben werden, denn sie ist es, welche die Zukunft der Feuerwehr sichert, trotz aller Aufwendungen und Mühen. Doch auch für die Feuerwehren wird es immer schwieriger, Nachwuchs zu finden, und dies nicht nur bei der Feuerwehrjugend, sondern auch im Aktivdienst.

Trotz all dieser Herausforderungen hat die Feuerwehr Hadersdorf im Jahr 2018 einen historischen Höchststand an Mitgliedern erreicht. Mit Ende des Jahres hat die FF Hadersdorf insgesamt 104 Mitglieder. 73 Aktive, 8 Reservisten und 22 Mitglieder der Feuerwehrjugend.

Kämpften wir in den letzten Jahren vor allem mit stagnierenden Mitgliederzahlen in der Feuerwehrjugend – in dieser Zeit wurden viele in den Aktivstand überstellt, so ist es nun wieder gelungen eine große Anzahl von Jugendlichen aus unserer Gemeinde für das Feuerwehrwesen zu begeistern.

Hier muss man jenen Personen danken, die vor 18 Jahren den Entschluss gefasst haben, eine Feuerwehrjugend zu gründen. Mut, Weitblick und Idealismus mussten aufgewendet werden, um das Bestehen in der Zukunft sichern zu können. Und diese Entscheidung hat Früchte getragen, wie man an den heutigen Mitgliederzahlen sieht.

Im Inneren unseres Jahresrückblicks finden Sie

einen Abriss unserer Aktivitäten. Lassen Sie das Feuerwehrjahr 2018 gemeinsam mit ihrer Feuerwehr Hadersdorf Revue passieren.

Zum Abschluss möchte ich mich bei den Mitgliedern der FF Hadersdorf, bei den Patinnen und Ehrenmitgliedern, bei der Gemeindeführung und vor allem bei Ihnen, liebe Hadersdorferinnen und Hadersdorfer herzlich für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr bedanken.

Ich wünsche Ihnen im Namen der Feuerwehr Hadersdorf zum bevorstehenden Jahreswechsel alles erdenklich Gute im Jahr 2019!
Hochachtungsvoll

Ewald Weißmann, HBI

Kommandant der FF Hadersdorf am Kamp

Neue Kellnerschürzen für die FF Hadersdorf

Beim Parkfest 2018 konnte die neue "Beinbekleidung" für unsere Kellner erstmals getestet werden...

Nach den Wünschen unserer erfahrenen Kellner fertigte die Hadersdorfer Schneidermeisterin Johanna Scherz in perfekter Handarbeit die neuen roten Schürzen an.

Die Kameraden der FF Hadersdorf bedanken sich für die wirklich tolle Arbeit sehr herzlich.



Einsätze

Hadersdorfer "Grabenhupfer" - drei Fahrzeugbergungen

#1

Am Freitag, den 9. Februar gegen 12:50 Uhr, wurden die Kameraden der FF Hadersdorf mittels stillem Alarm zu einer Fahrzeugbergung in die Angerstraße gerufen.

Ein PKW überfuhr die Randsteinleiste beim Eurospar und kam mit der rechten Fahrzeugseite in einer Entwässerungsmulde zu stehen. Erschwerend kam hinzu, dass das Fahrzeug auf der gesamten Länge des Unterbodens auf den Hochbordsteinen auflag.

Mittels Hebekissen wurde der PKW angehoben, mit Hölzern die Räder so weit unterbaut, dass der Unterboden keinen Kontakt mehr zu den Randsteinen hatte. Schließlich gelang es, das Fahrzeug mittels Seilwinde wieder auf die Straße zu ziehen.

Im Einsatz: RLF-A, VF und MTF

12 Mitglieder

#2

Nur einen Tag später, am 10. Februar, staunten die Kameraden der FF Hadersdorf nicht schlecht, als erneut die Alarmmeldung „PKW im Graben“ beim Eurospar auf den Pagern auf-

blinkte. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde etwa das gleiche Szenario, wie am Vortag vorgefunden. Ein PKW war in den selben Entwässerungsgraben geraten und steckte fest.

Auch hier wurde das Fahrzeug schonend mit Hebekissen angehoben und mit Hölzern untergebaut. Nach rund einer Stunde konnte der Lenker seine Fahrt mit dem PKW fortsetzen.

Im Einsatz: RLF-A, VF und MTF

12 Mitglieder

#3

Aller guten Dinge sind drei:

Am Montag, den 3. September rückte die FF Hadersdorf zu einer Fahrzeugbergung, diesmal am Gelände des Merkurmarktes aus. Da an diesem Abend mehrere Mitglieder mit Wartungs- und Schulungstätigkeiten im Feuerwehrhaus beschäftigt waren, konnte ohne weitere Alarmierung ausgerückt werden. Ein PKW rutschte rückwärts mit beiden Hinterrädern über den Hochbordstein der Parkplatzeinfassung in die Entwässerungsmulde.

Das Fahrzeug wurde mittels Seilwinde gesichert, mit Hebekissen schonend angehoben und im Anschluss wieder auf befestigten Boden gezogen.

Im Einsatz: RLF-A

8 Mitglieder



Einsätze

PKW in Gschinzbach zwischen Hadersdorf und Straß

Am Abend des 6. November 2018 wurden die Mitglieder der Feuerwehren Hadersdorf und Straß mittels Sirenenalarm zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert. Wenige Minuten nach der Alarmierung rückten 23 Mitglieder zum Einsatzort aus.

Ein PKW-Lenker hatte nach der Ortsausfahrt Hadersdorf, in Fahrtrichtung Straß, die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren und war von der Fahrbahn abgekommen, stürzte über eine Böschung, bis er in weiterer Folge mit seinem PKW im Bachbett des Gschinzbaches zum Stillstand kam. Glücklicherweise war entgegen

der Alarmmeldung niemand im Fahrzeug eingeklemmt, der Lenker konnte jedoch seinen PKW nicht selbstständig verlassen.

Unter Anleitung des in der Zwischenzeit eingetroffenen Notarztes wurde die Person aus dem Fahrzeug befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Parallel dazu wurde die Einsatzstelle abgesichert, ein Brandschutz aufgebaut und das Fahrzeug für die Bergung vorbereitet.

*Im Einsatz: RLF-A, VF und MTF
23 Mitglieder*

*FF Straß
Rotes Kreuz mit Notarzt
Polizei Hadersdorf*



Alarmstufe 2 – „Brand eines Kellers in der Weinstraße“

Am Sonntag, den 17. Juni 2018 gegen 22:00 Uhr erkannte ein Passant von der Bundesstraße aus einen großen Brand in den Weingärten der Kellergasse und verständigte über den Notruf 122 die Feuerwehr. Der diensthabende Disponent alarmierte laut Alarmstufe B2 die Feuerwehren Hadersdorf, Kammern und Gobelsburg zum Kellerbrand.

Bei der Erkundung stellte sich heraus, dass es sich bei dem Brand um ein Sonnenwendfeuer handelt, welches von der Straße aus gesehen, als großer Brand wahrgenommen wurde. Die FF Hadersdorf konnte ohne weitere Tätigkeiten wieder ins Zeughaus einrücken.

ACHTUNG!!!

**Brauchtsfeuer bitte unbedingt telefonisch in der Bezirksalarmzentrale Krems anmelden!
Tel.: 02732/85522 Somit können solche Fehleinsätze vermieden werden!**

*Im Einsatz: RLF-A, KLF, VF und MTF, 31 Mitglieder
FF Kammern, FF Gobelsburg
Polizei Hadersdorf*

Einsätze

Menschenrettung nach schwerem VU auf der B-34

Drei Tage nach dem Verkehrsunfall auf der B-35 wurden die Kameraden am Freitag, den 9. November 2018 gegen 05:00 Uhr früh, gemeinsam mit den Feuerwehren Etsdorf und Walkersdorf, zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person alarmiert.



Aus bisher unbekannter Ursache kam ein PKW samt Anhänger auf der B-34 nächst km. 11,100 von der Fahrbahn ab und prallte gegen mehrere Bäume, welche durch die Wucht des Aufpralls entwurzelt wurden. Der Lenker des Fahrzeuges wurde eingeklemmt und konnte den PKW nicht selbstständig verlassen. Umgehend wurde mit den Sicherungsmaßnahmen begonnen, das Fahrzeug stabilisiert und

mittels hydraulischem Rettungsgerät die Fahrtür geöffnet, um der Notärztin einen Zugang zum Patienten zu ermöglichen. Die Person wurde so schonend wie möglich auf ein Spineboard gelegt, aus dem Wrack gerettet und dem Rettungsdienst übergeben.

Im Anschluss wurde die Fahrbahn von herumliegenden Baum- und Autoteilen gesäubert, um die Bundesstraße so schnell wie möglich für den morgendlichen Berufsverkehr befahrbar zu machen.



*Im Einsatz: RLF-A, VF und MTF
23 Mitglieder*

*FF Etsdorf, FF Walkersdorf
Rotes Kreuz mit Notarzt
Polizei Hadersdorf*



Flammi



Das Jahr 2018 war eines der wärmsten und trockensten Jahre. Auf Hitze und Dürre folgten schwere Unwetter. Wald- und Flurbrände, Überflutungen und zuletzt ein Hochwasser in Kärnten. Ist der Osten von Dürre geplagt versinkt der Süden im Regenwasser. Und bei all den Wetterkapriolen, die der Klimawandel mit sich bringt,

stehen immer wieder die Feuerwehren im Mittelpunkt. Österreich wird um das Freiwilligen-system weltweit beneidet. Jede Gemeinde hat ihre Feuerwehr, das gibt es so fast nirgends mehr. Feuerwehrstützpunkte in größeren Gemeinden oder Städten, wie etwa in Deutschland optimieren zwar finanziell und materiell das Feuerwehrsystem, aber wenn die Feuerwehr gebraucht wird gibt es oft kilometerlange Anfahrtswege zu den Einsatzorten. In Amerika müssen Hilfebedürftige oft stundenlang warten bis die Feuerwehr aus dem bis zu hunderte Kilometer entfernten Stützpunkt anrückt.

Da beneidet man das kleine Österreich.

Um Brände zu löschen und verunfallte Personen aus dem Auto zu schneiden brauchen wir Menschen. Und hier wird leider immer öfter vergessen, Maßnahmen zu setzen. Es wird zwar immer wieder versprochen für die Freiwilligen etwas zu tun, aber meist bleibt es bei Versprechungen. Dienstfreistellungen für Kurse, Urlaubsabgeltungen, Entschädigungen für die Wirtschaft bei Einsätzen für ihre Arbeitnehmer und vieles mehr.

Ein Feuerwehrmitglied muss Idealist sein, um sich frei zu nehmen, für Kurse, Ausbildungen, Übungen und Einsätze. Oftmals haben unsere Mitglieder auch Angst vor einer Kündigung, wenn man nach Einsätzen zu spät am Arbeitsplatz erscheint.

Wie lange wird es diese Idealisten noch geben, die dieses Ehrenamt durch ihre Entbehrungen tragen? Und irgendwann gibt es auch nur mehr alle 50 km eine Feuerwehr und dann wird man uns nicht mehr beneiden um dieses Feuerwehrsystem...

...meint ihr Flammi

Personalia



Sterbefälle

Am 08.12.2018 verstarb unser langjähriges Feuerwehrmitglied EHBM Felix Fenz.

Neufnahmen Feuerwehrjugend

Nadine Apfelthaler
David Hildwein
Lena Högl
Timon Höllmüller
Adrian Kornberger
Jan Ulrich

30. Geburtstag

OV Daniel Weißmann am 15.03.
OLM Patrick Oberlojer am 22.05.
OFM Michael Lang am 04.08.

40. Geburtstag

OBM Alexander Hildwein am 06.05.
LM Herrmann Bucar am 11.11.
FM Markus Höfinger am 18.12.

50. Geburtstag

HBI Ewald Weißmann am 05.05.

60. Geburtstag

HFM Reinhard Putzgruber am 14.4.

80. Geburtstag

HFM Rudol Friedl am 27.10.

Hochzeiten

11.08.2018

V Karin Miksch und Michael Schörgmayer

18.08.2018

HFM Dieter Edelbauer und Sonja Markl
OBI Christoph Firlinger und OFM Franziska Brauneis



Sicherheit der Mitglieder

In den Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses sind hochmoderne Fahrzeuge, zahlreiche technische Geräte für den Brandeinsatz sowie zur Menschenrettung untergebracht. Dies alles, um im Notfall rasch und professionell Hilfe leisten zu können. Gerätschaften, durch welche tausende Liter Wasser laufen oder durch unermessliche Kraft schier unmögliche Aufgaben erledigt werden können. Jedoch darf man nicht vergessen, dass hinter jedem Lenkrad eines Feuerwehrfahrzeuges ein Kraftfahrer sitzt. Ein Strahlrohr, welches mit hohem Druck Wasser auf das brennende Gebäude aufbringt, muss von einer Feuerwehrfrau bedient werden. Die Person, welche nach einem schweren Verkehrsunfall eingeklemmt wurde, muss mittels hydraulischem Rettungsgerät von einem Feuerwehrmann aus dem Unfallwrack gerettet werden. Spätestens nach diesen drei Beispielen erkennt man, was das eigentliche „Herz“ einer Feuerwehr ist:

"Ihre Mitglieder"

Im Jahr 2018 wurde ein großes Projekt gestartet und in die Sicherheit, als wichtigstes Gut einer Feuerwehr investiert.

Im Frühjahr wurde angedacht, die persönliche Schutzausrüstung, welches jedem Mitglied zu Verfügung gestellt wird zu erneuern. Die bestehenden Einsatzjacken, welche vor rund 15 Jahren in den Dienst gestellt wurden, erreichen durch die laufende Beanspruchung und das fortschreitende Alter ihre Belastbarkeitsgrenze. Man bedenke, dass diese Kleidungsstücke nicht nur so manchen Wetterkapiolen wie Regen, Schnee oder Wind standhalten müssen. Im Feuerwehreinsatz kommt es nicht selten vor, dass man mit Chemikalien in Kontakt kommt oder als Atemschutzgeräteträger bei einem Brand mehreren hundert Grad Celsius ausgesetzt wird. So wurden von ausgewählten Mitgliedern diverse Einsatzjacken verschiedenster Hersteller getestet. Aus diesem Praxistest und unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aspekte wurden schließlich im Herbst 2018 neue Einsatzjacken bestellt.

Jedoch nicht nur auf die Erneuerung der persönlichen Schutzausrüstung wird in der FF Hadersdorf großen Wert gelegt. Die Uraufgabe der Feuerwehren liegt im Bekämpfen von Bränden sowie die Rettung von Personen aus brennenden oder verrauchten Bereichen eines Gebäudes. Diese speziellen Aufgaben sind natürlich nur mit einer TOP Ausbildung und guten Gerätschaften zu bewältigen. Im Laufe des Jahres wurden somit auch in die Erneuerung der Atemschutzausrüstung investiert und drei neue 300 bar Atemschutzgeräte samt neuen Atemschutzmasken in den Dienst gestellt. Parallel dazu wurde die Sicherheit der Atemschutzgeräteträger dadurch erhöht, dass nun Bewegungsmelder auf den Atemschutzgeräten angebracht sind. Diese kleinen Geräte geben einen lauten Piepton von sich, sollte sich der Träger über eine gewisse Zeit hinweg nicht oder nur minimal bewegen. Dadurch kann ein verunfallter Kamerad in einem verrauchten Raum - in welchem man nicht mal die Hand vor Augen sieht - schneller gefunden werden.

Natürlich darf man nicht außer Acht lassen, dass diese Anschaffungen das Budget einer Feuerwehr erheblich belasten. Der Preis einer einzelnen Einsatzjacke liegt bei mehr als € 450,-. Doch wie schon eingangs erwähnt: Wenn man an der Sicherheit und Ausrüstung der Mitglieder spart, spart man an der falschen Stelle.



Besuch beim San Francisco Fire Department - Station 13

Im September 2018 nützten unsere Feuerwehrkameraden Carina Weber, Daniel Blauensteiner und Daniel Weißmann ihren USA Urlaub, um dem SFFDP (San Francisco Fire Department) einen Besuch abzustatten. Das San Francisco Fire Department ist für die Sicherheit im Feuerwehr- und Rettungswesen für die ganze Stadt zuständig. Dieser unangemeldete Besuch stellte sich jedoch als äußerst schwierig dar. Da es keinen öffentlichen Eingang gab, beschlossen wir, vor der Station zu warten, bis ein Fahrzeug vorbeikommt. Es sind auch viele vorbeigefahren, einige hielten sogar vor der Wache, jedoch kein Fahrzeug der Station 13. Ein Bauarbeiter



gab uns schließlich den Tipp, dass die Männer mittags immer heimkehren, um ihre hungrigen Mäuler zu stopfen, also wurde abgewartet. Und tatsächlich, kurz vor 12 Uhr kam ein kleiner Feuerwehrwagen, welcher in die Station hineinfuhr. Das Tor begann sich aber schon wieder zu schließen, deshalb liefen wir und fragten den Mitarbeiter ob wir uns die Station von innen ansehen könnten, da wir selbst „Firefighter“ aus Österreich sind. Anschließend bekamen wir eine Führung durch das gesamte Gebäude und sahen uns die riesigen Trucks an die, diese Wehr zu bieten hat. In der Station 13 befinden

sich ein Rettungsjeep (welcher sogar mit schussicheren Westen ausgestattet ist), ein großes Tanklöschfahrzeug, eine riesige prunkvolle Drehleiter, ein CO2-Löschfahrzeug und ein mobiler Einsatzleitwagen, vor dem wir anschließend ein Gruppenfoto machten. Zuvor allerdings überreichten wir unsere Ärmelwappen und die Festschrift vom 150-jährigen Bestandsjubiläum und stellten dabei fest, dass die Feuerwehr San Francisco um ein Jahr jünger als die Feuerwehr Hadersdorf ist. Anschließend sa-



hen wir uns ihren Fitnessraum und natürlich auch die Leitstelle an. In dieser befand sich ein großer Bildschirm, auf welchem man die aktuelle Position jedes Fahrzeuges (der ganzen Stadt) sowie die Einsatzfähigkeit erkennen kann. Wir fachsimpelten ein wenig mit Mr. Covitz als plötzlich die Alarmglocken schrillten. Die komplette Mannschaft von 10 Mann rauschte zum Einsatz. Wir bedankten uns noch schnell bei den Mitgliedern der Station 13 für Ihre Gastfreundschaft und verließen sie mit unserem Gruß GUT WEHR oder auf Englisch GOOD WEIR!



Wettkämpfe 2018

An Tagen wie diesen... Wettkampfgruppe Hadersdorf 1

Heuer konnte die Wettkampfgruppe Hadersdorf 1 nicht nur an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen, nein sie übertraf diese auch noch! Die Gruppe, rund um Stefan Bauer gewann beim Abschnittsbewerb in Freundorf (Bezirk Tulln) einen 2. Platz in der Wertung Bronze ohne Alterspunkte Gäste und einen 4. Platz in der Silberwertung der Gäste.

Im Heimatbezirk, beim Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Gföhl, konnte ein sehr guter 5. Platz (Bronze ohne Alterpunkte) sowie einen 4. Platz (Silber ohne Alterspunkte) erreicht werden. Somit qualifizierte man sich für den kommenden Bezirks-Fire-Cup 2019, bei welchem die schnellsten acht Gruppen des Bezirkes Krems gegeneinander antreten.

Beim Abschnittsbewerb in Oberbergern wurde der 3. Platz (Bronze ohne Alterspunkte) und der 2. Platz (Silber ohne Alterspunkte) erkämpft. Somit wurde die Trophäen- und Pokalsammlung um etliche schön glänzende Stücke erweitert.

Als krönender Abschluss, erreichte die Wettkampfgruppe Hadersdorf 1 beim Kuppelbewerb in Niederrußbach eine gute Plazierung und bei der Bründl Challenge in Motzies den hervorragenden 2. Platz. Bis auf den Ausfall des Kameraden Puhl Thomas war die Bewerbssaison 2018 mehr als erfolgreich. Diese Erfolgsstory wird bei den kommenden Bewerben im nächsten Jahr, mit der Rückkehr des erfahrenen Schlauch-truppführers hoffentlich fortgeführt.



Wettkämpfe 2018

Unsere Damenwettkampfgruppe

Auch heuer nahmen die Damen an zwei anspruchsvollen Bewerbungen teil.

Nach einem Abstimmungsgespräch Anfang des Jahres wurden die diversen Positionen in der Wettkampfgruppe neu durchgemischt. Ziel dieser Rochade war es, noch bessere Zeiten zu erreichen. Angespornt von den Erfolgen des vergangenen Jahres begann das Training bereits Mitte Jänner im Keller des FF-Hauses.

Anfang April ging es dann in der Natur, im Garten der Familie Harauer weiter, um auch die Handgriffe des Angriffs- und Wassertrupps üben zu können. Leider musste nach kurzer Zeit personell umstrukturiert werden, da eine Kameradin aufgrund von gesundheitlichen Gründen etwas pausieren musste. Nach einer Neuaufstellung ging es dann mit voller Motivation am 9. Juni zum Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb nach Gföhl. Mit Ehrgeiz und einer TOP Leistung wurde unsere Damengruppe mit 54,5

Sekunden fehlerfrei Bezirksieger in der eigenen Wertung! Dieser verdiente Sieg wurde am Strasser Sommerfest bis in die frühen Morgenstunden gefeiert. Motiviert von der tollen Leistung, ging es am 16. Juni beim Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Oberbergern an den zweiten Start der Saison. Leider stand dieser Bewerb unter keinem so guten Stern. Hier konnte zwar der 2. Platz mit 56,15 Sekunden und 5 Fehlerpunkten erreicht werden, jedoch stürzte ein Mitglied beim Aufheben der Saugleitung und zog sich eine Handverletzung zu. Ein Spitalsbesuch blieb leider nicht aus. Trotz all dieser Höhen und Tiefen kann man von sehr guten Leistungen sprechen. Um die Kameradschaft im Team zu stärken ließen unsere Damen das Wettkampfsjahr mit einem gemütlichen Heurigenbesuch ausklingen. Die Hoffnung ist groß, wieder eine Damenwettkampfgruppe für 2019 zusammenstellen zu können, um an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen.





Wettkämpfe 2018

Drei neue Träger des Leistungsabzeichens

Erstes und Zweites Rohr VOR...

...hieß es am 30. Juni für unsere drei Kameraden, welche am Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Garsten, um das Leistungsabzeichen in Bronze kämpften. Bereits im April begann die Gruppe, darunter drei Anwärter auf das begehrte Abzeichen, zu trainieren. Es geht darum eine Saugleitung, bestehend aus vier Saugschläuchen, einer Zubringleitung aus zwei B-Schläuchen je 20m und zwei Löschleitungen zu je zwei C-Schläuchen herzustellen und dies alles innerhalb einer vorgegebenen Zeit.



Von den jungen Kameraden wurde schnell festgestellt, dass diese Handgriffe geübt sein müssen. Dank ihres Ehrgeizes und Engagements, erreichten die drei Feuerwehrmitglieder Florian Horky, Julia Kloner und Katharina Zach das Bewerbungsziel schließlich mühelos. Geholfen hat natürlich auch die Unterstützung der Kameraden Stefan Bauer, Denise Hutterer, Patrick und Michael Zach und Florian Schieder. Eine der wohl größten Schwierigkeiten für das Wettkampfteam stellte das frühe Aufstehen um 06:00 Uhr morgens, nach einem arbeitsreichen Parkfestfreitag dar...



Ausbildungsprüfung Atemschutz erfolgreich gemeistert

Zur Personensuche durch die Tür in das Übungsobjekt...



... so lautet einer von vielen Kommandos bei der Ausbildungsprüfung Atemschutz, welche der Gruppenkommandant dem Atemschutztrupp gibt. Ziel der Prüfung ist ein schnelles und vor allem richtiges Arbeiten im Atemschutzeinsatz zu erlernen. Der Gruppenkommandant hat dabei die Aufgabe der Atemschutzüberwachung und notiert die Einmarschzeit, den Flaschendruck sowie andere einsatzrelevante Daten.

Gleich fünf Gruppen, bestehend aus drei Atemschutzträgern und einem Gruppenkommandanten, stellten sich den vier Aufgaben, welche allesamt mit einem Zeitlimit versehen sind. Die erste Station ist das Ausrüsten mit den Atemschutzgeräten im Fahrzeug. Bei der zweiten müssen die Kandidaten eine vermisste Person, die mittels einer Übungspuppe dargestellt wird, in einem 45 m² großen verrauchten Raum finden und schonend



aus dem Gefahrenbereich retten. Station Nummer drei ist eine Hindernisbahn, welche mit einem Hohlstrahlrohr und einer Löschleitung in Größe C überwunden werden muss. Die gegenseitige Unterstützung der Truppmitglieder steht dabei im Vordergrund. Als letzter Teil der Prüfung wird das korrekte Ablegen der Atemschutzgeräte und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft in Augenschein genommen.

Nach monatelanger Vorbereitung wurde dann am 9. Dezember 2018 vom Team, rund um den Hauptprüfer Christoph Stricker der FF Krams die Prüfung abgenommen. Zwei Gruppen in Stufe Bronze und drei in der Kategorie Silber erreichten das Ziel. Unter Beisein des Abschnittsfeuerwehrkommandos wurden die Abzeichen verliehen. Ein Dank gilt allen Beteiligten für die Übungsbereitschaft. Zur Absolvierung dieser anspruchsvollen Ausbildungsprüfung gratuliert die FF Hadersdorf herzlich.





Ausbildung

Im Jahr 2018 besuchten unsere Kameraden/innen 65 Kurse und Fortbildungen auf Abschnitts- und Bezirksebene sowie auch in der Feuerweherschule in Tulln.

Gemäß dem Motto „wer rastet, der rostet“ wurden neue Fertigkeiten erlernt oder bereits erworbenes Wissen gefestigt. Die Befähigung zum Tragen eines gasdichten Schutzanzuges, wie er z.B.: bei Schadstoffeinsätzen zur Verwendung kommt erlernte Kamerad Schieder Florian. Er kann sich somit zum elitären Kreis der Schutzanzugträger der Schutzstufe 3 zählen. Bei diesem Modul muss man sich nicht nur körperlich und mental behaupten, sondern sich auch umfangreiches Wissen über mögliche Gefahren bei solch speziellen Einsätzen aneignen. Das Handwerk des Atemschutzträgers erlernten



im vergangenen Jahr drei aus unserer Mitte. Florian Horky, Denise Hutterer und Hannes Viehauser absolvierten in der ersten Phase die Eingewöhnungsübungen in der eigenen Feuerwehr und kurz darauf den zweitägigen Kurs „Atemschutzgeräteträger“ auf Bezirksebene in Krems.

Den Innenangriff unter möglichst realen Bedingungen zu simulieren ist Ziel der Heißausbildung im Gasbefeueten Container. Dabei wird auf richtiges, ruhiges und vor allem sicheres Arbeiten wert gelegt. Gleich sechs Kameraden in zwei Trupps nahmen an dieser fordernden Ausbildung Teil.

Als Kamerad in der Feuerwehr Hadersdorf kann man nicht nur lernen, sondern auch lehren. Dies bewies unser Kommandant Ewald Weißmann. Er bildete sich zum Lehrbeauftragten für das Modul „Grundlagen Führen“ weiter. Zugtruppkommandant Marko Zehethofer absolvierte ebenfalls die Ausbildung zum „Lehrbeauftragten Funk“.

Die Ausbildung zum Gruppenkommandanten schlossen die Kammeraden Thomas Penner-



Ausbildung



storfer und Patrick Zach mit dem Modul ASM10 in der Landesfeuerweherschule erfolgreich ab. Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze holten sich Florian Horky, Julia Klöner und Katharina Zach.

Ihr können im Umgang mit einer Zille zeigten drei Kameraden beim Leistungsbewerb um das Wasserdienstabzeichen. Mit Unterstützung von Josef Schrabauer holten sich Florian Schieder das Abzeichen in Silber und Michael Zach das Abzeichen in Bronze.

Gleich fünf Gruppen zu je vier Mitgliedern stell-



ten sich der Ausbildungsprüfung Atemschutz, bei der auf schnelles aber vor allem richtiges Ausrüsten und Arbeiten geachtet wird. Allen Gruppen gelang es das Bewertungsziel zu erreichen.

Dies war nur ein kurzer Auszug aus dem vergangenen Jahr aus Sicht des Sachgebietes Ausbildung. Anhand dieser Daten erkennt man, wie umfangreich die Ausbildung in der Feuerwehr sein kann und welchen hohen Stellenwert gut ausgebildete Kameraden haben.



Vorbeugender Brandschutz

Neben dem klassischen Feuerwehr- und Einsatzdienst, der richtigerweise als "Abwehrender Brandschutz" bezeichnet wird, ist die Feuerwehr natürlich auch im Vorbeugenden Brandschutz aktiv.

Dabei ist die Zielsetzung der Feuerwehr, bereits in der Planung von Bauwerken mitzuwirken und dabei durch geeignete Maßnahmen das Risiko der Entstehung von Bränden zu minimieren. Im Schadensfall soll das ungehinderte Fortschreiten des Brandes so gut wie möglich unterbunden werden. Basis für diese Forderungen ergeben sich hauptsächlich aus den einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen. Ein gut funktionierender Vorbeugender Brandschutz erleichtert die Tätigkeiten im abwehrenden Brandschutz enorm. Das Team "Vorbeugender Brandschutz" verfügt über ein dementsprechendes Fachwissen und kann seine Argumente sachlich fundiert in die Bauverhandlungen einbringen.

So steht die Feuerwehr gemeinsam mit anderen Sachverständigen bereits in der Planung den Projektanten und Bauherren zur Verfügung, um Lösungen zu finden, die den Ansprüchen der Sicherheit genügen, aber dennoch auch für den Bauherren wirtschaftlich vertretbar sind. Diese Begleitung führt dann weiter über die Bauphase und endet in der Abnahme bei der Baufertigstellung des jeweiligen Objektes. Eine enge Zusammenarbeit mit dem Gemeindeamt (Bauamt) ist eine gute Voraussetzung für das Zustandekommen eines zweckmäßigen, effektiven vorbeugenden Brandschutzes. Aber auch im Zuge der „Feuerpolizeilichen Überprüfungen“ wirkt die Freiwillige Feuerwehr Hadersdorf mit. Dabei werden Objekte in verschiedene Risikoklassen eingeteilt und dann in einem gesetzlich festgelegten Rhythmus einer Überprüfung unterzogen. Ziel dieser Überprüfungen ist es, den Standard von Objekten hinsichtlich ihres Brandschutzes auch über einen längeren Zeitraum auf dem entsprechenden Niveau zu halten.

Im Jahr 2019 wird auch wieder eine Feuerlöcherüberprüfung stattfinden, um die Gebrauchsfähigkeit der Feuerlöscher zu überprüfen und Ihnen Sicherheit zu geben.

Heimrauchmelder

Rauchgasvergiftung ist eine häufige Todesursache bei Wohnungsbränden. Die meisten Brandopfer (ca. 75%) verunglücken nachts, da tagsüber ein Feuer meist schnell entdeckt und gelöscht werden kann. Nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf von den gefährlichen Brandgasen überrascht werden. Die meisten Brandopfer kommen nicht durch Flammen, sondern durch diese Rauchgase ums Leben. Schon wenige Lungenfüllungen Kohlenmonoxid sind tödlich.

So genannte Heimrauchmelder können besonders während des Schlafes vor einem Brand warnen. Optische Heimrauchmelder messen die Konzentration der Rauchpartikel in der Luft. Ist eine bestimmte Dichte erreicht, wird ein pulsierender Alarmton von mindestens 85 dB ausgelöst. Diese Lautstärke ist selbst durch geschlossene Türen und für schlafende Personen hörbar. Die Bewohner werden so zu einem Zeitpunkt gewarnt, an dem eine Flucht, eine Verständigung der Mitbewohner oder eine Brandbekämpfung noch möglich ist. Seit 2015 ist bei Neubauten der Einbau von Heimrauchmeldern in Aufenthaltsräumen verpflichtend im Baugesetz vorgeschrieben.

Heimrauchmelder sollen über folgende Einrichtungen verfügen:

- Testknopf zum Prüfen des Alarmtones
- Optisches Blinksignal, das Funktion und Einsatzbereitschaft des Gerätes anzeigt
- Akustisches Signal für den Batteriewechsel

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!



Fahrmeister

Im heurigen Jahr standen zu den Sicht- und Kontrollüberprüfungen auch wieder einige Reparaturen und Ergänzungen bei fast allen Fahrzeugen an.

Zu Jahresanfang bei der Heimreise vom verdienten Skiausflug kam es beim Mannschaftstransportfahrzeug zu einer Reifenpanne. Mit dem im Auto mitgeführten Bordwerkzeug (Reifen NOT-Set) konnte die Panne nicht an Ort und Stelle behoben werden, sodass der Vater eines Kameraden Sonntagnacht mit dem Privatauto zur Feuerwehr Langenlois fuhr, sich dort passendes Werkzeug und ein Ersatzrad ausborgte, um Pannenhilfe leisten zu können. **DANKE.**

Dass dies nicht mehr geschieht und wir nach dem Motto: Immer und überall Einsatzbereitschaft zeigen können, wurde ein Reserverad inkl. gesamten Bordwerkzeug im MTF adaptiert. Dies war aufgrund der beengten Platzverhältnisse nicht einfach, da dieses Fahrzeug nicht für die Mitnahme eines Reserverades ausgelegt war. Somit wurde kurzerhand ein Hilfsrahmen eingeschweißt, um Originalgetreu das Rad im unteren Fahrzeugheck zu verstauen. Weiters wurden bei diesem Fahrzeug nicht nur die Betriebsmittel getauscht oder ergänzt. Auch die Windschutzscheibe musste erneuert werden, um wieder gesetzeskonform unterwegs zu sein. Beim Rüstlöschfahrzeug wurde im (schon überfüllten) Geräteraum Nr. 1 ein Fach arretiert, um ein neu erworbenes Stativ für den Lichtfluter zu verstauen. Das vorhandene Stativ litt schon an Altersschwäche und hatte nicht mehr das nötige „Stehvermögen“, sodass eine Neuanschaffung in soliderer Ausführung unumgänglich war. Einige Rundschlingen wurden erneuert, da sie zu starke Gebrauchsspuren aufwiesen.

Durch ständiges Be- und Entladen der 24V Batterien, ist einen davon nach langem Dienst aufgebrochen und somit kam es zu einem Zusammenbruch der Spannung, das einen Totalausfall zur Folge hatte. Aus diesem Grund mussten beide Fahrzeugbatterien des LKW erneuert werden.

Da die sechs Stück Reifen, welche das Einsatzfahrzeug und die Mannschaft sicher zu jedem Ziel bringen sollen, wiesen dasselbe Alter

wie das Fahrzeug auf (13 Jahre) und waren somit schon „überlang“ montiert. Deshalb wurde wie schon im Vorjahr angekündigt und geplant die Reifen erneuert. Am Dach wurde eine vorhandene Aufbewahrungskiste aus Kunststoff gegen eine aus Metall getauscht, um dort Behälter zu verstauen, die zur Aufbewahrung von Ölbindemittel dienen.

Beim Versorgungsfahrzeug mussten außer der wiederkehrenden Begutachtung sowie Betriebsmittelergänzung nur ein paar Glühlampen der Lichtenanlage erneuert werden.

Beim Kleinlöschfahrzeug wurde nur die Batterie der im Heck befindlichen TS getauscht, da diese ebenso ihren Dienst quittierte. Ansonst ist das älteste Fahrzeug unserer Wehr in einem für das Alter entsprechend sehr gutem Zustand.

Die Abschleppachse erwies schon sehr gute Dienste bei Verkehrsunfällen und erleichtert die Arbeit beim Manipulieren beschädigter KFZ erheblich.

Zu den ganzen Arbeiten die hier aufgeführt sind, kommen natürlich viele Kleinigkeiten, Kleinreparaturen sowie organisatorische Dinge hinzu, die meist im Hintergrund abgewickelt werden.

Es fand auch heuer wieder eine Einsatzmaschinenschulung statt, bei der die Tragkraftspritze, die Einbaupumpe vom Rüstlöschfahrzeug sowie die Seilwinde und der Greifzug geübt wurden. Das Fahrmeisterteam hatte hierbei die Chance den Kameraden die optimale Nutzung der Geräte praktisch Vorzuführen. Wissbegierig wurden die praktischen Tipps und Tricks angenommen.



Zeugmeister

Für das Sachgebiet Zeugmeisterei ist OBM Alexander Hildwein mit seinem Stellvertreter LM Daniel Blauensteiner verantwortlich.

Zu den Aufgaben der beiden Zeugmeister gehören Wartungs- und Reparaturaufgaben sowie Lagerhaltung von Schläuchen und Feuerlöscharmaturen. Weiters ist die Pflege und Wartung von nichtmotorisch betriebenen Geräten, die Prüfung und Karteiführung von Rettungsmitteln und Technischen Geräten (z.B. Prüfung von Ketten) und die Kontrolle der Beladung von Feuerwehrfahrzeugen wichtig. Die Lagerhaltung von Lösch- und Bindemitteln, die Durchführung der periodischen Überprüfungen von Rettungsleinen, Feuerwehrgurten, Not-Rettungssets, Schiebe- & Steckleitern usw. muss ebenfalls gewissenhaft erledigt werden. Das Trocknen der Schläuche im Schlauchturm nach deren Reinigung, sowie die Druckprüfung bei Schläuchen und eventuelle Reparaturen werden durchgeführt. Eine weitere Aufgabe ist auch die Pflege und Instandhaltung des Feuerwehrhauses.

Ein kurzer Überblick über die Tätigkeiten im Jahr 2018:

Anfang des Jahres 2018 wurden drei Mitglieder von der Feuerwehrjugend in den Aktivstand überstellt. Diese wurden mit der kompletten Einsatz- sowie der Dienstbekleidung ausgestattet.

Für unsere Mitglieder findet jeden ersten Montag im Monat der „Bekleidungstag“ statt. Bei diesem besteht die Möglichkeit, die Einsatz- bzw. Dienstbekleidung umzutauschen oder zu erneuern.

Es wurden neue 1/4 und 1/8 Gläser für das Parkfest angekauft. Für Technische Einsätze wurde eine neue Rundschlinge und eine Stativhalterung angekauft. Laufend werden die Geräte überprüft und instandgesetzt, um die Sicherheit bei Einsätzen und Übungen zu gewährleisten.



Wasserdienst

„Wie schön doch eine Schifffahrt ist“, wurde schon in so manchen Liedern besungen. Am eigenen Leib erfahren unsere Kameraden dieses Gefühl, wenn sie in der warmen Zeit des Jahres das Fahren mit der Feuerwehrrille üben. Um das Abzeichen Wasserdienst zu erhalten, muss die ca. 200 kg schwere Holzzille 600 Meter mit einer Schiffsstange stromaufwärts geschoben und anschließend stromabwärts gerudert werden. Auf der Strecke gilt es dabei zudem mehrere Hindernisse korrekt zu durchfahren.

Dazu gehören unter anderem die Aufnahme von im Wasser treibenden Schwimmhölzern, die Fahrt durch eng gesetzte Torstangen oder eine vollständige Wende der Zille. Diese Aufgabe meisterten unsere Kameraden Florian Schieder und Michael Zach, unter Anleitung von Kamerad Josef Schrabauer, am 24. August in Ardagger. Die gezeigte Leistung reichte nicht nur dazu, um stolz das Abzeichen tragen zu dürfen (Bronze: Michael Zach, Silber: Florian Schieder), sondern war so stark, um auch Plätze im vorderen Drittel belegen zu können. Um sich auf solch einen Bewerb vorbereiten zu können bedarf es sehr viel Übung und somit auch einiges an Zeit. Die Zille der FF Hadersdorf ist zu Übungszwecken am Wasse-



rübungsplatz der FF Krems stationiert. So nimmt alleine die An- und Abreise sowie das Be- und Entladen der Fahrbehelfe rund eine halbe Stunde in Anspruch.

Doch nicht nur das Fahren mit der Zille gehört zum Aufgabengebiet des Sachgebietes Wasserdienst, sondern auch das Instandhalten der Gerätschaften. So wurde in mühevoller Handarbeit die Zille überholt.



Atemschutz und Feuerwehrmedizinischer Dienst

Atemschutz

Drei neue Atemschutzgeräte und 13 Masken wurden im Jahr 2018 angekauft und in den Dienst gestellt. Sämtliche Atemschutzgeräte wurden der jährlichen Prüfung unterzogen.

Im Herbst wurde der jährliche Leistungstest (Finntest oder Fahrradtest) durchgeführt, bei diesem wird die Fitness der Atemschutzgeräteträger getestet und nach positiver Absolvierung die Tauglichkeit der Mitglieder um ein Jahr verlängert.

Besonders freut es uns, dass drei Kameraden die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich abgeschlossen haben.

Sechs Mitglieder nahmen an der Heißausbildung in einer gasbefeuchten Übungsanlage in Hollabrunn teil. Bei diesen Durchgängen wird ein Löschangriff unter Atemschutz in einem geschlossenen Container geübt. Besonders herausfordernd hierbei sind die hohen Temperaturen von mehreren hundert Grad sowie die echte Flammenbildung, bei welchen verschiedene Löschangriffe abzuarbeiten sind.



Fortbildung „Kindernotfälle“

Am Samstag, den 24. März 2018, nahmen vier Kameradinnen an der Feuerwehrmedizinischen Fortbildung „Kindernotfälle“ im Feuerwehrhaus in Lengsfeld teil. Neben einem Theorieteil, bei dem auf unterschiedliche Themenbereiche, wie zum Beispiel Tätigkeiten bei Verbrennungen, Verschlucken von Gegenständen eingegangen wurde. Bei dieser Fortbildung konnte auch anhand von zwei Übungspuppen - einem „Erwachsenen“ und einem „Kind“, den Unterschied bei einer Reanimation geübt werden.

Für Interessierte werden an den verschiedenen Dienststellen des Roten Kreuzes laufend Kurse für Kindernotfälle angeboten. Die Kameradinnen konnten bei dieser Fortbildung viele wichtige Informationen für die Jugendarbeit, als auch für den privaten Bereich mitnehmen.



Hochzeitsommer bei der FF Hadersdorf am Kamp

Am Samstag, den 11. August 2018 läuteten in der Pfarrkirche Hadersdorf die Hochzeitsglocken für unsere Stellvertreterin des Leiters des Verwaltungsdienstes Karin Miksch und Ihren Michael. In der Pfarrkirche Hadersdorf gab sich das Brautpaar im feierlichen Rahmen vor Familie und Freunden das Eheversprechen. Im Anschluss an die Trauung bildeten die Feuerwehrkameraden einen Spalier und einen Tunnel aus Feuerwehrschräuchen. Am Ende des Tunnels wurden die Brautleute von den Kommandomitgliedern empfangen, welche die herzlichsten Glückwünsche überbrachten. Natürlich mussten die frischgebackenen Eheleute traditionsgemäß auch kleine Aufgaben erfüllen. Die Braut, welche mit dem hydraulischen Rettungsgerät bestens geschult ist, durfte mit der hydraulischen Rettungsschere ein Sektglas anheben. Der Bräutigam musste eine Sektflasche mit dem Spreitzer aufheben und danach die Sektgläser befüllen. Dies gelang den Beiden sehr gut. Traditionsgemäß wartete nach dieser erfolgreichen Übung ein dicker Baumstamm auf das frischvermählte Paar, welchen Sie mit Hilfe der Hochzeitsgäste zersägten.



Am Vormittag des 18. August 2018 schlossen unser Kommandant-Stellvertreter Christoph Firlinger und Franziska Brauneis am Standesamt Hadersdorf im kleinen Rahmen den Bund fürs Leben. Dies sollte nicht die einzige Hochzeit an diesem Tag bleiben.

Am 18. August 2018 gaben sich unser Kamerad Dieter Edelbauer und seine Sonja ebenfalls in der Pfarrkirche Hadersdorf das JA-Wort. Nach einer schönen Hochzeitszeremonie wurde das Brautpaar ebenfalls von den Kameraden der Feuerwehr mit einem Spalier und einem Tunnel aus Hochzeitsschräuchen empfangen.



Anschließend gratulierte das Kommando dem frischvermählten Brautpaar. Dieter und Sonja bekamen von den Feuerwehrkameraden ebenfalls Aufgaben, die in toller Zusammenarbeit gemeistert wurden. Das Brautpaar musste ein brennendes „Kartonhaus“ mit einer Kübelspritze löschen. Wie bei den Hochzeiten zuvor wurde auch hier für das Brautpaar ein Holzstamm vorbereitet. Auch dieser wurde mit Hilfe von Familie und Freunden zersägt.

Die Feuerwehr Hadersdorf wünscht den Brautpaaren nochmals alles Gute für die gemeinsame Zukunft.





Feuerwehrjugend Hadersdorf – Ein Jahr mit neuen Aufgaben

Die Jugendarbeit bei der Feuerwehr ist eine abwechslungsreiche und spannende Herausforderung, die stets neue Aufgaben mit sich bringt. Aufgaben die von der Feuerwehr, den Betreuern und der FJ Gruppe selbst bewältigt werden müssen.

Im vergangenen Jahr wuchs die FJ Gruppe um fünf auf nun **23 Jugendliche** an. 8 Mädchen und 15 Burschen, die interessiert, euphorisch, zielstrebig und wissbegierig sind und sich um die Feuerwehr angenommen haben. Die Feuerwehrjugendgruppe Hadersdorf hat somit einen neuen Höchststand erreicht, welcher sehr erfreulich ist, aber auch neue Herausforderungen in Bezug auf die Platzverhältnisse in den Umkleiden, im Jugendraum, im FF Haus und beim sicheren Transport zu den Veranstaltungen im Bezirk mit sich gebracht hat. Derzeit kann nur mit der Anmietung eines Fahrzeuges eines Transportunternehmens aus Hadersdorf abgewickelt werden.

Neben den neuen Aufgaben ist und bleibt die Feuerwehrjugend aber das wichtigste Versprechen für unsere Zukunft. Eine Zukunft, die gefördert, ausgebildet und spielerisch motiviert gehört, wie wir es im Jahr 2018 auch wieder aufs Neue probiert haben.

Das Feuerwehrjugendjahr 2018 im Rückblick

Den Start in das heurige Feuerwehrjugendjahr bildeten die **Erprobung** und der **Wissenstest** in Mautern. Bei diesen beiden Abzeichen ist ein breites Wissen über die eigene Feuerwehr und die Geräte für die diversen Einsätze gefragt. Um die Abzeichen für alle Altersstufen interess-



ant und anspruchsvoll zu gestalten sind sowohl die Erprobung als auch der Wissenstest in Schwierigkeitsstufen unterteilt.

Folgende Themen sind bei diesen beiden Abzeichen zu behandeln:

- Die Fahrzeuge der eigenen Feuerwehr
- Organisation, Einsatzbereich und korrektes Verhalten
- Die Geräte für den Brandeinsatz und die technische Hilfeleistung
- Leinen und Knoten
- Wasserführende Armaturen und Kleinlöschgeräte
- Absichern der Einsatzstelle



Um eine Abwechslung zu den herkömmlichen Faschingsfeiern in unserer eigenen Wehr zu haben, wurde im heurigen Jahr die **Faschingsfeier** des Bezirkes Krems im Kraftwerk in Theiß besucht. Als Minions verkleidet wurde am Rahmenprogramm teilgenommen, Pizza, Chips, Popcorn und alkoholfreie Cocktails verzehrt und in der Disco ausgelassen getanzt.

Die Wintermonate wurden neben dem „Lernen“ für die Erprobung und dem Wissenstest auch für die Erweiterung des **Jugendraumes** im Keller sowie für einen **Kinoabend** im FF Haus genützt.

„T2, Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person...“ mit diesen und einigen weiteren Szenarien wurden die Feuerwehrjugendmitglieder bei der heurigen **24 Stun-**



Feuerwehrjugend Hadersdorf – Ein Jahr mit neuen Aufgaben



den **Bereitschaft** konfrontiert. 24 Stunden verbrachten die Mitglieder der Feuerwehrjugend sowie Betreuer und Helfer in einer selbst veranstalteten Bereitschaft im Feuerwehrhaus. In diesen 24 Stunden werden von den Jugendlichen nicht nur allgemeine Tätigkeiten wie die gemeinsame Zubereitung

der Verpflegung, die Aufrechterhaltung einer Telefonrufbereitschaft, die Wartung und Pflege von Feuerwehrgerätschaften und Räumen durchgeführt, sondern auch nachgestellte Einsatzszenarien absolviert. Menschenrettung mittels hydraulischem Rettungsgerät und Hebekissen, Rettung einer Katze auf einem Baum, beseitigen eine Ölspur, Löschen eines Fahrzeugbrandes, und ein Brand mit starker Rauchentwicklung im Parkfestlager der FF wurden in diesen 24 Stunden von der Feuerwehrjugend erfolgreich gemeistert und abgearbeitet. Durch die stetig abwechselnd gestalteten Bereitschaften hat sich die 24 Stunden Bereitschaft zu einem Highlight für die Jugendlichen entwickelt und ist nun ein Fixpunkt im Jahr der Feuerwehrjugend.

Ein besonders wichtiger Punkt im heurigen Feuerwehr- und Feuerwehrjugendkalender war die Bildungsinitiative **GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR**. Mit dieser Schulaktion, welche von Betreuern der Feuerwehrjugend sowie weiteren aktiven Feuerwehrmitgliedern durchgeführt wurde, leistet die Feuerwehr einen wertvollen Beitrag zur Brand- und Katastrophenschutz-erziehung in den 3. und 4. Klassen der Volksschule Hadersdorf. Aufbauend auf die Voraussetzungen, die für ein Feuer gegeben sein müssen, wurden den Kindern in Experimenten, Rätseln,



Aufgaben und praktischen Übungen ein Basiswissen über Feuer, Verhalten im Brandfall sowie die Feuerwehr und die Feuerwehrjugend beigebracht.

Der **8. Orientierungsbewerb** des Bezirkes Krems fand diesmal in Lengenfeld statt. Bei gutem Wetter wurde anhand einer Karte ein vorgegebener Weg abgegangen und dabei verschiedenste Stationen bewältigt, die es als Gruppe und Einheit zu absolvieren gab. Teamgeist, Geschick, Feuerwehrwissen aber auch Schnelligkeit und Zielgenauigkeit waren bei den Stationen gefragt. Im Anschluss an den Bewerb stand die Siegerehrung am Programm, bei der die Feuerwehrjugendgruppen aus Hadersdorf den 8. und 10. Platz von 15 angetretenen Gruppen erreichten.

Der heurige **Bezirksfeuerwehrjugendleistungs-bewerb** des Bezirkes Krems, war der Start in die Wettbewerbssaison 2018 und zugleich die Generalprobe für das Landesfeuerwehrjugendleistungsabzeichen. Bei gutem Wetter trat die FJ Hadersdorf mit einigen Teilnehmern beim Einzelbewerb in Bronze und Silber für die unter 12-jährigen sowie im Gruppenbewerb in Bronze und Silber mit je einer Gruppe an. Am Ende des Tages konnte man je 2 mal den 2. Platz und 5. Platz bejubeln.

Die besten Platzierungen im Überblick:

Einzelbewerb Bronze

- **2. Platz Bartl Johannes**

Einzelbewerb Silber

- **2. Platz Schwarzinger Sophie**



Feuerwehrjugend Hadersdorf – Ein Jahr mit neuen Aufgaben

Gruppenbewerb Bronze

- 5. Platz

Gruppenbewerb Silber

- 5. Platz



St. Aegydt am Neuwalde (Bezirk Lilienfeld) war der diesjährige Austragungsort des **46. Landeslagers** der NÖ FJ. Bei dieser 4-tägigen Veranstaltung waren rund 5500 Lagerteilnehmer anwesend, wobei die Feuerwehrjugend Hadersdorf mit 21 Kindern und 5 Betreuern daran teilnahm. Am Gelände angekommen wurde uns der Zeltplatz zugewiesen und alles konnte seinen Lauf nehmen. Autos ausräumen, Zelte aufbauen, Gemeinschaftsbereich herstellen, Umkleide bauen und Schlafplätze herrichten. Nach der ersten Stärkung zu Mittag war es für die unter 12-Jährigen soweit, ihr Können beim Feuerwehrjugendbewerbsabzeichen unter Beweis zu stellen. Unter der Beobachtung und Anfeuerung der restlichen FJ-Mitglieder konnten alle Einzelteilnehmer das Abzeichen erfolgreich erreichen. Angespornt von den guten Leistungen ging die Bewerbungsgruppe gut vorbereitet und top motiviert am nächsten Tag bei regnerischem Wetter auf die Bewerbsbahn zum Start. Nach einem Sturz beim zweiten Hindernis eines unserer FJ Mitglieder, wurde der Lauf abgebrochen und das Mitglied wurde ärztlich versorgt und abtransportiert. Zum Glück war es keine schlimmere Verletzung. Somit war die Luft draußen. Wir mussten improvisieren, um einen Ersatzläufer organisieren, und noch einmal antreten zu können. Zum Glück wurde dieser in Form von Bastian Hauser in den eigenen Reihen gefunden, der dazumal kurz vor

der Überstellung zu den Aktiven stand. Nach dem zweiten Versuch schlug trotzdem ein solider 89. Platz von 230 angetretenen Gruppen zu buche, der das Erreichen des Abzeichens bedeutete.

Am Samstag folgte die Königsdisziplin, die Kategorie Silber. Mit dem „Schrecken“ vom Vortag im Gepäck, galt es einiges besser umzusetzen und dadurch die Abzeichen zu erreichen. Nach der Auslosung der Positionen galt es sich zu fokussieren und eine gute Leistung abzurufen. Das Endergebnis, der **22. Platz von 155** angetretenen Gruppen war ein Spitzenergebnis, der das wahre Potential der Gruppe zeigte.



Das Landeslager bestand jedoch nicht nur aus den Bewerben, sondern auch aus diversen Freizeitaktivitäten, wie einer Erlebniswanderung, diverse Vorführungen sowie einem Nassbereich zur Verfügung. Noch wichtiger war das nähere Kennenlernen der Jugendlichen untereinander und das Knüpfen von Kontakten und Freundschaften.

Das **Haus der Feuerwehrjugend** in Altenmarkt war auch in diesem Jahr wieder das Ziel der Feuerwehren Gobelsburg/Zeiselberg, Zöbing und Hadersdorf. Gemeinsam machten wir uns bei herrlichem Wetter Richtung Yspertal auf, um dort vier Tage mit den FJ Mitgliedern zu verbringen. Eine Spieleolympiade, der Bau eines Feuerwehrprojektes, Baden am Badeteich, Bogenschießen sowie Fußball- und Tischtennismatches standen dabei am Plan. Spiel und Spaß stehen in Altenmarkt im Vordergrund, um gemeinsam einige schöne Tage zu verbringen.



Feuerwehrjugend Hadersdorf – Ein Jahr mit neuen Aufgaben

Die, inzwischen schon zur Tradition gehörende **Sturmausschank** der Feuerwehrjugend wurde, so früh wie noch nie im Kalenderjahr, auch heuer wieder abgehalten. Wie schon in den Vorjahren konnten wir unseren treuen Besuchern Sturm, Qualitätsweine, Staubiger, alkoholfreie Getränke, selbstgemachte Aufstriche und Mehlspeisen auf-tischen sowie den Kindern eine Hüpfburg und das Zielspritzen mit der Kübelspritze anbieten. Im Nachhinein kann die Feuerwehrjugend wieder auf einen gut besuchten und sehr erfolgreichen Sturmausschank zurückblicken und sich bei den folgenden Unterstützern und Spendern bedanken. **Winzerhof Zach, Bäckerei Konditorei Bartl, Fleischerei Mayer, Sparkasse Langenlois** sowie bei den **Eltern, Gönnern** und **Feuerwehrmitgliedern**, die uns mit Mehlspeisen und Aufstrichen versorgt haben. Ohne diese großzügigen Spender wäre solch eine Veranstaltung nicht möglich.

Den Abschluss bildete das **Fertigkeitsabzeichen Feuerwehrtechnik**, welches den Jugendlichen Wissen und Fertigkeiten in folgenden Bereichen vermitteln soll:

- Allgemeine Fragen zur Feuerwehrtechnik
- Fahrzeugsicherung – Absicherung des Fahrzeuges, Brandschutz, Beleuchtung und auf-fangen von Flüssigkeiten
- Erklären des hydraulischen Rettungsgerätes, der Rundschlinge und der Hebekissen
- Bedienung eines Greifzuges sowie der Ein-satz von Umlenkrollen.

In etlichen Stunden wurde die richtige Handhabung des Greifzuges und der Aufbau der technischen Geräte der eigenen Wehr gelernt, um anschließend bei der Abnahme die weiße Flagge hissen zu können.

Um einen Ausgleich zur feuerwehrfachlichen Ausbildung im heurigen Jahr zu schaffen wurde des Weiteren eine Halloweenstunde mit der Möglichkeit zum Kürbis schnitzen in der Feuerwehr veranstaltet, ein Kegelabend abgehalten, eine Zillenrundfahrt auf der Donau gemacht und wie anfangs erwähnt, ein Kinoabend veranstaltet.

Ein Jahr der Feuerwehrjugend bietet viele und vor allem unterschiedlichste Möglichkeiten, um die Freizeit von Kindern und Jugendlichen zu gestalten. Eine Gruppe und deren Aktivitäten leben jedoch von den Mitgliedern der Gruppe und deshalb sind wir stets bemüht, diese Mitgliederzahl hoch zu halten. In diesem Sinne... **WIR, wollen DICH für unsere Feuerwehrjugend!** Brandbekämpfung, technische Hilfeleistung, Leistungsbewerbe, feuerwehrfachliches Wissen sowie Spiel und Spaß sind Themenbereiche der Feuerwehrjugend. Interessierte Kinder und Jugendliche im Alter von 10 bis 15 Jahren können uns jeden Freitag von 18:00 – 20:00 Uhr im Feuerwehrhaus Hadersdorf, Pfarrsiedlung 1 besuchen und die Feuerwehrjugend kennen lernen.

FEUERWEHRJUGEND

ÖSTERREICH

Sei dabei!

Impressum: Zweck: Information der Bevölkerung Fotos: Feuerwehr - Eigendruck
Für den Inhalt verantwortlich: HBI Weißmann Ewald,
Redaktion: EOVSigl Manfred, HBI Taller Andreas und OBI Christoph Firlinger